

Als Friedensbotschafter unterwegs

Über 900 Jugendliche aus 20 Ländern schippern diese Woche übers Mittelmeer



Alexandra, Şerife und Nina (von links) aus Nürnberg nehmen an der „Mirno More Friedensflotte“ vor der kroatischen Küste teil. Sie lernen im Mittelmeer nicht nur das Segeln, sondern sind auch als Friedensbotschafter unterwegs. Fotos: privat/Jenny Wiegand

Während alle anderen Jugendlichen gestern wieder zurück in die Schule mussten, hieß es für 21 junge Leute „Leinen los!“ bei der „Mirno More Friedensflotte“ vor der kroatischen Küste. Zum 20. Mal nehmen dieses Jahr über 900 benachteiligte Kinder und Jugendliche aus 20 Ländern an Europas größtem sozialpädagogischen Segelprojekt teil. Mit an Bord der drei Schiffe mit Schülern aus Nürnberg sind Şerife Bektaş, Alexandra Hofmann und Nina Liebel (alle 14). Wir haben die drei Mädchen im Hafen von Kestella bei Split telefonisch erreicht und mit ihnen über ihr Segel-Abenteuer gesprochen.

Ihr seid jetzt seit Samstag mit dem Segelschiff unterwegs. Wie gefällt es euch bisher?

Şerife: Mir gefällt es gut. Auf meinem Boot sind wir zu elft, inklusive Skipper und Erzieher. Nachts schlafen wir im Boot, tagsüber steuern wir

verschiedene Häfen an, erkunden die Orte und lernen die Jugendlichen von den anderen Schiffen kennen. Außerdem zeigt mir ein Skipper das Gitarrespielen.

Welche Aufgaben habt ihr an Bord?

Alexandra: Wir lernen, wie man Knoten macht, wie man das Segelboot steuert und wie man reagiert, wenn man in Seenot gerät.

Was gefällt euch am besten?

Şerife: Das Steuern des Boots.
Alexandra: Das gefällt mir auch. Man muss aufpassen, dass man nicht zu nah an die Felsen oder an andere Schiffe ranfährt.

Habt ihr schon andere Jugendliche kennengelernt?

Nina: Ja, bei den Landgängen treffen wir immer auf die anderen und machen verschiedene Sachen wie eine

Schnitzeljagd, Wanderungen oder Airbrush-Tattoos.

Şerife: Wir verständigen uns mit Händen und Füßen, aber hauptsächlich auf Englisch. Ich habe meine Sprachkenntnisse schon sehr verbessern können.

Warum seid ihr bei der Friedensflotte dabei?

Alexandra und Nina: Wir waren im vorigen Jahr schon dabei. Das hat uns so gut gefallen, dass wir noch mal mitkommen wollten. Dieses Jahr ist es schöner und abwechslungsreicher.

Şerife: Freunde von mir sind bereits mitgesegelt und haben nur Positives erzählt. Das hat mich neugierig gemacht. Außerdem ist es für einen guten Zweck, wir sind Friedensbotschafter: Alle Menschen sind gleich. Weg mit dem Rassismus! Ich bin froh, dabei zu sein.

Interview: STEFANIE GOEBEL